**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 44 (1946)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

letung der Darme die Fluffigfeit zu entfernen, so heilt manchmal die Krankheit nach einem folden Eingriffe aus.

Außer vom Bauchfell kann der Gileiter auch von den franken Nieren und der Blase aus infiziert werden, und vielleicht noch eher von tuberkulösen Darmgeschwüren von in der Rähe liegenden Schlingen, ohne stärkere Beteiligung des Bauchselles selber. Ein anderer Weg ist der durch den Blutfreislauf von erkranften Lungen aus. In jedem Falle ist aber der Eileiter der am liebsten befallene Teil. Bon den Därs men kann die Fortleitung direkt nach Berkle-bung der Schlinge mit der Tube geschehen, oder

auch auf dem Wege durch die Enmphgefäße; was von einigen Forschern als der häufigste Weg angesehen wird.

Früher wurde längere Zeit darüber gestritten, ob die Genitaltuberkulose nicht auch von unten auf dem Wege durch die Scheide und die Gebärmutter die Eileiter ergreifen könne. Während einige für bestimmte Fälle diesen Weg glaubten annehmen zu sollen, wiesen andere diese Ansicht zurück. Die ersteren glaubten, daß 3. B. eine Frau durch den tuberkulösen Mann angesteckt werden könne, indem beim Beischlaf mit dem Samen Tuberkelbazillen mitgenommen würden. Dies ist gewiß bei Erkrankungen des Mannes an Nebenhodentuberkulose, die ja nicht so selten ist, möglich; auch glaubte man, dah, was vorkommen soll, ein tuberkulöser Mann sein Glied mit Speichel glattmachen und so die Tuberkulose bei der Frau einimpsen könne. Immerhin scheint doch der Weg durch die Scheide, wenn er vorkommt, wohl ein recht

tere Herde von Tuberfulose, die in den Lungen oder auch in Lymphdrüfen sigen können; und von da aus wird dann auf einem der erwähn= ten Wege der Geschlechtsapparat in zweiter Linie frank gemacht.

Die Behandlung der Tuberkulose der weiblichen Geschlechtsorgane richtet sich in erster Linie nach dem Zustand des übrigen Körpers. Man wird auch hier vielfach die Klimabehandlung anwenden; die Kranken muffen monate-, ja oft jahrelang in einem Höhenkurort weilen. Dies ist um so eher zu verantworten, als ja meist auch noch weitere Herde dadurch günstig beeinflußt werden. Eine gewisse Ueberernährung ist günstig, scheitert aber oft, besonders anfangs, an Appetitlosigkeit der Kranken.

Wenn die Krankheit nicht zu weit vorgeschritten ist, und wenn alle Berhältnisse günstig find, so kann einmal die Tuberkulose der weiblichen Generationsorgane völlig ausheilen; man findet dann bei eventuellen Seftionen Sahre später die früher franken Eileiter eingenommen von einem verkalkten früheren Abizek.

Säufiger muß operativ eingegriffen werden, wenn bei sonst gunstigem Berlauf Symptome zurückbleiben, die die Patientin zur Invalidin machen. Man kann dann oft die beiden zur Seite der Gebärmutter liegenden Geschwülste wegnehmen und den Uterus zurücklaffen. Der Wegfall der Eierstöcke fällt dabei nicht schwer ins Gewicht, weil diese ja erkrankt und unstüchtig schon vor dem Eingriffe waren. Wir sehen ja bei fortgeschrittener Tuberkulose meist die Periode aufhören, so daß die Patientin nach der Operation nicht schlimmer dran ist als vor

## seltener zu sein; denn bei den Frauen mit Genitaltuberkulose findet man sast immer weis

### Schweiz. Hebammenverein

### Einladung

### 53. Delegiertenversammlung in Berisau

Montag und Dienstag, den 24./25. Juni 1946

### Traktanden für die Delegiertenversammlung. Montag, den 24. Juni 1946

- Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
   Wahl der Stimmenzählerinnen.
- Appell.
- Genehmigung des Protofolls der Delegier= tenversammlung 1945.
- Jahresbericht pro 1945.
- Jahresrechnung pro 1945 mit Revisorinnenbericht.
- Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1945 und Revisorinnenbericht über die Rechnung pro 1945.
- Berichte der Sektionen Baselstadt und St. Gallen.
- 9. Anträge
  - a) des Zentralborstandes:

Es foll ein ständiges Sekretariat geschaffen werden, das dem Schweize= rischen Frauensekretariat angegliedert

Begründung:

Damit fich der Schweizerische Bebammenverein wirksamer vertreten laffen fann.

b) der Sektion Bern: Es foll ein ständiges Sekretariat gesschaffen werden, das dem Schweizes rischen Frauensekretariat angegliedert

ift.

Begründung: Damit sich der Schweizerische Hebammenverein wirksamer vertreten laffen kann.

c) der Sektion Teffin:

Es foll ein ständiges Sekretariat ge=

schaffen werden, das dem Schweizerischen Frauensekretariat angegliedert

Begründung:

Damit sich der Schweizerische Bebammenverein wirksamer vertreten lassen kann.

d) der Sektion Schwyz: Das Honorar der Zeitungs-Kommif-fion der "Schweizer Hebanme" soll in Zukunft höher gestellt werden. Hauptfächlich das der Kaffierin.

Begrundung:

Bei der Revisson der Kasse der "Schwei-zer Hebamme" hat sich ergeben, daß das Honorar der Zeitungs-Kommission der jezigen Teuerung nicht entspricht. Das Honorar ist seit 1909 immer gleich geblieben. Die Arbeit soll gewertet werden. Trothdem wird jedes Jahr ein Ueberschuß an die Krankenkasse abgeliesert werden

e) der Sektion Wallis:

Die Sektion Wallis frägt, ob es nicht möglich ware, einen Beitrag an die Reisespesen aus der Zentralkasse zu erhalten.

Begründung:

Der Kanton Wallis ist abgelegen. Bereits jedes Sahr überfteigen die Bahnfpefen gur Delegiertenversammlung 30 Franken.

f) der Sektion Luzern:

Es sei in Zukunft den Kassierinnen der Untersektionen der übliche Vereinsbeitrag für den Schweizerischen Bebam= menverein zu erlaffen.

Begründung:

Es kann damit ein kleines Entgelt geschaffen werden für all die Mühen und Arbei= ten, die den Raffierinnen beim Inkaffo der Beiträge usw. erwachsen.

- 10. Wahl der Revisions-Sektion für die Bereinskaffe 1946.
- Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenverfammlung.
- 12. Umfrage.

#### Dienstag, den 25. Juni 1946

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Werte Kolleginnen!

In dieser Nummer erscheint vorläufig nur der geschäftliche Teil. Das übrige Programm mit Angabe von Zeit und Lokal wird in der Mai-Nummer publiziert.

Bum diesjährigen Sebammentag im schönen Appenzellerländchen laden wir alle Kolleginnen herzlich ein. Möge über dem Hebammentag ein guter Stern walten und heller Sonnenschein unserer Tagung beschieden sein.

Mit follegialen Grüßen!

Kür den Zentralborftand:

Die Bräfidentin: Frau Schaffer.

Die Gefretärin: Frau Saameli.

Felben (Thurgau) Tel. 99197

Weinfelden, Sauptftraße Tel. 5 1207

### Einladung zur 53. Delegiertenversammlung der Krankenkaffe in Berisan

#### Traftanden :

### Montag, den 24. Juni 1946

- 1. Begrüßung durch die Präsidentin.
- 2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenversammlung 1945.
- 5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1945.
- 6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1945 sowie Revisorenbericht.
- 7. Wahl der Revisoren für die Jahresrech nung 1946.
- 8. Anträge:
  - a) des Zentralvorstandes: Es sei das Taggeld der Schweiz. Sebsammen-Krankenkasse von Fr. 2.50 auf Fr. 3.— zu erhöhen.

Begründung: In Anbetracht, daß die Krankenkasse in den letzten sechs Jahren Ueberschüffe zu verzeichnen hat, sollte eine Erhöhung möglich sein. Fr. 2.50 Taggeld entspricht der heutigen Teuerung nicht mehr.

b) der Sektion Winterthur: Das Taggeld möchte wieder auf Fr. 3. erhöht werden.

Begründung:

Das Bermögen der Krankenkasse ermög licht eine Erhöhung des Taggeldes, um fo mehr als das Leben immer noch sehr teuer

- 9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
- 10. Umfrage.

#### Dienstag, den 25. Juni 1946

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Zur diesjährigen Hauptversammlung in Berisau laden wir alle Mitglieder herzlich ein und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

> Für die Krankenkassekommission: Die Aktuarin:

A. Stähli

Dübendorf.

Die Präsidentin:

3. Glettig Wolfensbergerstraße 23

Winterthur. Tel. (052) 23837.

### Krankenkasse.

Rrantmeldungen:

Schwester Marie Zuger, Luzern Mme. Dumont, Le Locle Frau Müller, Belp Frau Geißmann, Aarau Frau Indergand, Baar Frau Hildbrand, Gampel Frau Würsch, Emmetten Frl. Gygar, Seeberg Mile. Bittier, Beg Frau Kuenzler, St. Margrethen Frau Leuenberger, Baden Frau Gruber, Kaiseraugst Frau Hauser, Wilen/Andwil Mile. Magnin, Bulle Frau Günthert, Erstfeld Frau Amsler, Suhr Frau Gaß, Riehen Mile. Schnenwih, Fribourg Frau Eigenmann, Cschenz Frau Liebermann, Frauenfeld Frau Rechsteiner, Altstätten Mme. Pittier, Chavornay Schwester L. Meyer, Riehen-Basel Frau Stöckli, Reinach Frau Sicher, Bern Frl. Frieda Meier, Neuenburg Frau Steiner, Rieden Frl. Büchler, Langnau=Reiden Frau Lehmann, Sütten Frau Spaar, Dübendorf Frau Mundwiler, Tenniken Frl. Haas, Udligenswil Frau Strütt, Basel Frl. Walliser, Küsnacht Frau Bucher, Bern Mine. Progin, Fribourg Frau Gjchwind, Therwil Sig. Montini, Taverne Taylorian Coffe Frau Waldburger, Safien Frl. Kropf, Unterfeen

Angemeldete Wöchnerinnen: Frau Truttmann, Rothfreuz Frau Studer, Oberbuchsiten Frau Kämpf, Lipperswil

Rontr.=Nr.

Eintritte:

284 Frl. M. Roll, Ringgenberg (Bern) 140 Mile. Relh Golah, Baillaignes (Romande) Seien Sie uns herzlich willkommen.

Mit tollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission: C. Herrmann.

#### Todesanzeigen.

Es starben, in Villnachern, am 14. März, im Alter von 50 Jahren

### Frau Pauli

in Trimbach, am 26. Märg, im 51. Mtersjahr

### Frau Geiser

in Schonbuhl, am 27. Marg, im 76. Altersjahr

### Frau Hirschi

Bewahren wir den lieben Verftorbenen ein freundliches Andenken.

Die Krankenkassekommission.

### Vereinsnachrichten.

Sektion Nargau. Bir erfüllen hiemit die schmerzliche Pflicht, alle Kolleginnen von nah und fern von dem plötplichen Verluste des lieben, eifrigen Mitgliedes, Frau Pauli in Villenachern, in Kenntnis zu setzen. Kach 35 Fahren bester Pflichterfüllung im Familiens und Berufsleben wurde sie ihren Angehörigen und einem weiten Wirfungskreis durch einen Herzschlag am 14. März entrissen, nachdem sie am

gleichen Tag noch ohne irgendwelche Unzeichen dem Berufe nachging. Auf dem kleinen Friedhof in Uniken wurde das Vergängliche von Frau Pauli unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zur letzten Ruhe bestattet. Auch viele Kolleginnen begleiteten sie und überreichten den Vereinskranz als letzten Gruß.

In uns allen, die wir an der lieben Berstorbenen so viel verloren haben, wird ihr Andenken und Birken in bleibender Erinnerung weiterleben. Frau Pauli versäumte wenige der Bersammlungen. Wie freute sie sich, an der Generalversammlung ihrer befreundeten Jubislarin, Frau Märki, diesen Ehrentag verschönern zu können. Bon 1920 bis 1926 war sie in der Sektion als Vorstandsmitglied tätig. Auch im Schweizerischen Hebannnen-Verein ist sie keine Unbekannte, führte sie doch während elf Fahren gewissenhaft die Zentralkasse.

Ehre ihrem unermüdlichen Schaffen. Den trauernden Hinterlassenen auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid.

Auf Bunsch der Sektion Zürich findet die geplante Versammlung nicht in Baden, sondern im Juli in Bremgarten statt. Statt dessen la-

den wir am 30. April, 13 Uhr 45, alle herzlich ein nach Aarburg ins Restaurant Krone und zu einem Besuch der Festung und Erziehungs-anstalt. Für viele wird dieser abseits des Kanstons gelegene Ort nicht gerade willsommen sein, aber sicher dennoch lohnend. An die schweiszerische Tagung sind Desegierte zu wählen und die Anträge zu besprechen. Ganz besonders sind die Kolleginnen aus dem Bezirk Zosingen diesmal begünstigt und wir hoffen, daß diese Gelegenheit auch von allen benützt werde. Ferner laden wir auch Hebannen aus den Nachbarssettionen Solothurn, Luzern und Bern krundslich ein, an dieser Bersammlung teilzunehmen.

Also merkt euch, am letzten Dienstag im April Bersammlung des Aargauischen Hebammenbereins in Aarburg! Der Borstand.

Sektion Appenzell. Unsere Frühjahrsberssammlung in Appenzell war ziemlich gut bestucht.

Nach den üblichen Traktanden wurde eine uns serrer anwesenden Kolleginnen als Vertreterin an die am 24./25. Juni in Herisau stattsins dende Delegiertenversammlung gewählt. Die Orientierung über diese in Aussicht stehende Tagung ersorderte geraume Zeit. Wir werden

hleim

emise

Wenn die Muttermilch ersetzt werden muss

vom 1.-3. Monat:

Schleim enthält lebenswichtige Kohlehydrate und wertvolles Pflanzeneiweiss, Schleim bewirkt vor allem, dass die Kuhmilch vom zarten Säuglingsmagen leichter verdaut werden kann. Deshalb ertragen auch empfindliche Säuglinge den Schleimschoppen schon in den ersten Tagen. Aber richtiger Schleim muss es sein, aus dem ganzen Korn herausgesotten. Da spart die Mutter viel Zeit und Geld mit den vorgekochten Galactina-Schleimen aus Hafer, Gerste, Reis und Hirse, die in 5 Minuten Kochzeit einen vollwertigen, genau dosierten Schleimschoppen ergeben.

vom 4. Monat an:

Weil das Herrichten von Gemüsebrei so viel Arbeit macht und Unreinigkeiten trotz aller Vorsicht darin zurückbleiben, empfehlen Arzte und Pflegerinnen immer mehr den fertig präparierten Gemüseschoppen Galactina 2. Galactina 2 enthält ganz fein gemahlene Karotten, das gehaltreichste aller Gemüse, zudem reine Vollmilch, geröstetes Weissmehl, hochwertige Mineralsalze und die wachstumfördernden Lipoide keimenden Weizens. Schoppen und Brei sind schon in 5 Minuten fixfertig zubereitet, herrlich im Geschmack und absolut reizlos in der Verdauung.

Wer in der Säuglings-Ernährung sicher gehen will, wählt die erprobten Galactina-Produkte

Haferschleim - Gerstenschleim - Reisschleim - Hirseschleim - Galactina 2 mit Gemüse

unser Möglichstes tun, um unseren Gästen einen würdigen Empfang und einen angenehemen Ausenthalt zu bieten.

Als Ort der nächsten Herbstversammlung wurde Speicher bestimmt.

Bir bitten unsere Kolleginnen, am Tage der schweizerischen Delegiertenversammlung die Settionsabzeichen nicht zu vergessen.

Auf Wiedersehen in Herisau!

Die Aftuarin: D. Grubenmann.

Sektion Baselland. Unsere Frühjahrsberssammlung mit Vortrag von Herrn Dr. Lüscher aus Allschwil sindet Dienstag, den 12. Mai, nachmittags 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal statt. Um die Arbeit mit den Fragebogen vereinsachen zu können, möchte sich bitte sede Teilnehmerin die Anzahl der Geburten vom Jahre 1945 vormerken, damit diesleben eingetragen werden können. Nebst den übslichen Traktanden werden die Statuten noch vollends durchberaten.

Bu gablreichem Besuche ladet ein:

Der Borftand.

Sektion Basel-Stadt. Ich teile meinen Kolsleginnen mit, daß unsere nächste Bersammlung am 24. April, 16 Uhr, im Frauenspital statssindet. Herr Dr. Wenner vom Frauenspital wird uns einen interessanten Bortrag halten. Bitte kommt alle und blamiert uns nicht!

Für den Borftand: Fran Meger.

Sektion Vern. Das Haupttraktandum unserer Märzbersammlung war der Bortrag von Herrn Dr. Gerber über das Thema: Das Erbrechen im Säuglingsalter. Die Aussührungen waren sehr lehrreich und sanden bei den zahlreich ersichienenen Hebammen großes Interesse. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Gerber



für seine Bemühungen noch recht herzlich. Damit die Kolleginnen, welche den Vortrag gerne besucht hätten, aber daran verhindert wurden, nicht ganz leer ausgehen, wiederhole ich das wichtigste (siehe Seite 36: "Das Erbrechen im Säuglingsalter").

Unser Verein hat schon wieder ein langjähriges, treues Mitglied verloren. Frau Hirschi-Kähr von Schönbühl-Urtenen wurde am 27. März im Alter von 77 Jahren durch den Tod abberusen. Mehrere Kolleginnen erwiesen der Dahingeschiedenen die letzte Shre und überbrachten als Abschiedsgruß des Vereins einen schönen Kranz. Ehren wir die Verstorbene durch ein treues Gedenken!

Für den Borftand : Lina Räber.

#### Zum Andenken an Frau Clifabeth Hirschi-Rähr, Hebamme in Urtenen.

Am 31. März, einem schönen, sonnigen Tag, der den nahenden Frühling in all seiner Pracht ahnen ließ, gaben wir unserer sieben Kollegin, Frau Hirschi, das setzte Geleite. Die viesen Blumen und Kränze und die große Anteilnahme der Bevölferung segten beredtes Zeugnis ab von der allgemeinen Uchtung und Besiebtheit, derer sich die Keimgegangene ersreut hat. Herr Pfarrer Bollenweider von Urtenen zeichnete in trefslicher Weise den Lebensgang und die Lebensarbeit von Frau Hirlich und würdigte in schlichten, tiesempfundenen Worten das segensreiche Wissen der Berstorbenen.

In freundlicher Weise hat uns Herr Pfarrer Bollenweider auf unsern Wunsch einen Ausschnitt aus seiner Abdankungsrede übermittelt, die wir nachstehend gerne veröffentlichen.

G.Z.

Um 31. März bewegte sich ein langer Zug burch die grünende Landschaft zum Friedhof Jegenstorf. Besonders viele Frauen hatten sich eingefunden, um der alten Dorshebamme das letzte Geleit zu geben.

Frau Elisabeth Sirschi, geb. Kähr, erblickte das Licht der Welt am 13. März 1869. Ihre Wiege stand im Emmental, in der Gemeinde Sumiswald. Zeitlebens ist ihr etwas von jener

# 2 erprobte Präparate

# NUTROMALT

### Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromal vorzügliche Dienste.

# Nutracid

### zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A.G., Bern

stillen Wesensart geblieben, die die Bewohner jener waldigen Täler und Eggen auszeichnet. Rach einer schweren Jugend erlernte sie das Nähen, ohne dabei innerlich befriedigt zu sein. Der alte Doktor Howald riet ihr, einen Bebammenturs zu besuchen, den fie mit Erfolg ablolvierte. Mit großer Treue übte fie mehr als vierzig Jahre ihren Beruf aus, bei hoch und niedrig gleich beliebt und geachtet. Nach sechs-lähriger Praxis in Rüti bei Arch siedelte sie 1897 nach Urtenen-Schönbühl über. Wie oft kam es ihr zustatten, daß sie sich aufs Nähen berstand. Mancherorts galt es, armen Frauen noch während des Wochenbettes mit der Ansertigung der nötigsten Sänglingswäsche behilf lich zu sein. 1903 reichte sie Berrn Frit Birschi, Rafer in Urtenen, die Sand jum Chebunde. Sie schenfte ihm drei Kinder und war ihm eine treue Gefährtin. So wirfte fie still, bis auch für sie der Lebensabend hereinbrach. Ihre Kräfte nahmen ab. Manches hatte sie getragen.

In der Morgenfrühe des 27. März trat der Lod, mit dem sie an manchem Bett gerungen hatte, an ihr Lager. Er hat sie zur letten Reise

gerüstet gefunden.

"Selig sind die Toten, die in dem Herrn terben. Sie ruhen aus von ihrer Arbeit und ihre Werke folgen ihnen nach." (Offb. 14, 13.) Diese Wort wurde bei der Beerdigung über

ihr Leben gesetzt.

Weil die liebe Seimgegangene im Glauben mit Jesus Chriftus, ihrem lebendigen Erlöser, berbunden war, mußte sie es nicht schmerzlich empfinden, wenn der Areis ihres Lebens immer enger wurde. Erst die große Gemeinde, dann das Haus, die Stube und zulett das Bett. Beil Gott ihr vertraut war, verlor auch das Sterben feine Bitterfeit. Getroft durfte fie ihren Geist in des Baters Hände befehlen. Run ruhet sie aus, sie, die Rimmermüde, allzeit



Der Hebammenberuf ist schwer -Tag- und Nacht-Dienst und dazu die Arbeit zuhause. Das Unregelmäßige ist es, das so an den Kräften zehrt, die Nerven angreift.

Nehmen Sie eine Zeitlang jeden Tag 3 Löffel Biomalz mit Magnesium und Kalk. Dieser bewährte Nervenstärker wird Ihnen helfen, auch im schwersten Dienst durchzuhalten.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Hilfsbereite. Wenn fie auch flein war von Bestalt, war doch ihr Lebenswerk groß. Sie hat gewirkt, solange es für sie Tag war. Das dankbare Andenken vieler, denen sie in ihren schweren Stunden beigestanden ist, wird sie über Tod und Grab hinausbegleiten. Rube sanft, liebe Mutter Birfchi.

Settion Graubunden. Unfere nächfte Berjamınlung findet Samstag, den 18. Mai, nach-mittags 1 Uhr, in Zuoz statt. Es wird ein Bortrag gehalten. Wir möchten alle Kolleginnen bitten, an der Versammlung teilzunehmen. Wenn möglich wird Reisebergütung gegeben.

Wenn immer möglich werden wir vor der Delegiertenversammlung noch eine Versammlung in Chur haben. Zeit und Ort werden in der Mai-Nummer mitgeteilt.

Mit follegialen Grüßen!

Der Borftand.

Settion Luzern. Unfere Jahresversammlung war ordentlich besucht. Zum großen Bedauern aller Mitglieder erklärte unsere verehrte Bereinsmutter ihren Rücktritt als Präsidentin. Trot unsern Bitten und Einwänden war sie nicht mehr zu bewegen, ihr Amt weiterhin zu versehen. Trozdem wir ihre Gründe — Gesundheitsrücksichten und Arbeitsüberlastung — vollauf anerkennen, sehen wir sie nur ungern aus dem Borftand scheiden. Neun Jahre lang stand sie nun an der Spitze unserer Sektion und hat während dieser Zeit unzählige Stunden mit mütterlicher Uneigennützigkeit und umsichtiger Rlugheit für den Dienst unseres Bereines verwendet.

Es fei ihr auch an diefer Stelle nochmals herzlich gedankt für all die Mühen und Sorsen, die sie uns angedeihen ließ. Sie wird als Chrenmitglied unferm Berein weiterhin die Treue halten.

Als Nachfolgerin wurde Frl. Lisbeth Bühlmann vorgeschlagen und sofort einstimmig gewählt. Wir gratulieren der jungen Präsidentin zu diefer ehrenvollen Wahl.

Nach dem Gratiszobig hielt uns Hr. Dr. Schürsmann über die neuern Desinfektionss und Heils mittel einen fehr intereffanten Bortrag. Ginleitend schilderte er uns die Geburtshilfe vor hundert Jahren mit den erschreckend vielen Fällen von Kindbettfieber. Wenn wir heute hören, wie groß damals die Unwissenheit über Sepfis, Afepfis und Antisepsis war, erscheint uns das fast wie ein Märchen. Er schilderte uns



### SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: Weizen Reis Roggen Gerste Hafer mit ihren Phosphaten und Vitamin B,

on den ■ Wochen an als **Mehlabkochung.** Der Säugling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGSverwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

Vom O Monatan wird der Milchbrei eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

Vom - Monat an besteht die Mittagsmahlzeit aus einem **Gemüsebrei,** der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmack haft und rasch herstellen lässt.

auch, wie man epochenweise mit immer wirkssameren Desinfektionss und Heilmitteln dieser furchtbaren Krankheit zu Leibe rückte. Sehr interessamt waren seine Ausführungen über das amerikanische Heilmittel "Benizillin". Er sprach über dessen Ersindung, Entstehung, Gewinsnung, Verwendungsmöglichkeit und Wirkung.

Im Namen aller möchten wir auch von diejer Stelle aus dem verehrten Referenten für seinen interessanten Vortrag nochmals herzlich danken.

Von der Sektion Aargau ist uns die Einsladung zugekommen zum Besuch der Festung Aarburg. Die Sektion Aargau führt diese am 30. April durch und ladet die Nachbarzektionen für diesen Anlaß ebenfalls zur Besichtigung ein. Räheres ist unter dem Sektionsbericht Aargau ersichtlich.

Im Namen des Borftandes: Die Aktuarin: Fosh Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Zur nächsten Bersammlung treffen wir uns am Dienstag, 23. April, nachmittags halb 2 Uhr, im Hotel Brünig, Hergiswil. Der ärztliche Bortrag wird uns von Herrn Dr. Eicher gehalten. Wir erwarten eine gute Beteiligung.

Mit follegialen Grüßen! Die Aftuarin: M. Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Dreizehn waren es an der Zahl, die sich zur Besichtigung der Glasswarensabrit "Forma-Vitra UG." einsanden, und es hat gewiß niemanden gereut. Denn es war ungemein interessant, die Entwicklung von der Glasröhre zu den verschiedensten Artikeln, wie Ampullen, Medikamentensläschen und besionders den handgearbeiteten Pumpenbläsern und anderes zu versolgen. Die Zeit verging dabei im Fluge.



Unschließend wurden "in einer kleinen Kons ditorei" bei Kaffee und herrlichen Gipfeli und Guepli die wenigen Vereinsgeschäfte erledigt.

Unsere nächste Versammlung werden wir im Mai abhalten: Wahl der Delegierten nach Serisau und Behandlung der Anträge der Sektionen. Bitte Bericht in der Mai-Zeitung beachten! Mit follegialen Grüßen!

Für den Borstand: M. Traffelet.

Seftion Sargans-Berdenberg. Unsere nächste Versammlung sindet Dienstag, den 30. Apris, nachmittags 14 Uhr, im Casé Viz-Sol in Sargans statt. Wir möchten daran erinnern, daß zugleich der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Sebammenderein eingezogen wird und möchten die Kolleginnen bitten, recht zahlreich zu erscheinen. Kür den Vorstand: A. Hug.

Seftion Solothurn. Dienstag, den 30. April 1946, nachmittags 2 Uhr 30, findet im Restaurant "Salmen", Olten, unsere Versammlung mit ärzstlichem Vortrag statt, wozu wir alle Kolleginnen freundlich einsaden.

Für den Borftand : Frau Stadelmann.

Sektion Zürich. Wit regem Interesse folgten unsere 31 anwesenden Mitglieder den Aussührungen von Frl. Klaess an der März-Bersammlung. Erneut konnten wir fühlen, wie sehr wir in unserer lieben Schweiz wie im Paradiese leben dürsen, gemessen an den vielen schweren Erlebnissen und Entbehrungen der kriegsbetrossenen Länder. Silse in jeder Form tut not. Wir dürsen des Hessen nie müde werden!

Unsere nächste Versammlung findet nun am 30. April, 14 Uhr, wie gewohnt in den "Kanfleuten" statt, verbunden mit der Vorsührung eines Filmes der Firma Guigoz.

Die Seifenkarten werden verteilt. Zahlreiche Beteiligung erwartet: Der Borftand.

### Das Erbrechen im Sänglingsalter.

Vortrag bon herr Dr. Gerber.

Das Erbrechen im Sänglingsalter ift ein außerordentlich vieldeutiges Symptom und umfaßt zwischen dem normalen Speien und dem Erbrechen bei der tötlich verlausenden Hirnhautentzündung sehr viele Erscheinungen. Zum



bessern Verständnis des Vorganges ist zu er wähnen, daß der Mageninhalt nicht, wie oft angenommen wird, wie ein Teig durchgeknetet wird, sondern es erfolgt normalerweise alle 20 bis 30 Sefunden eine Kontraftionswelle, die oben beim Magenmund beginnt und nach unten dum Pförtner verläuft. Der Magenmund öffnet sich bei Ankunft von Speife, der Pförtner, wenn verdaute Speise ankommt. Beim Erbre-Gen geht der Krampf vom Pförtner aus und durch Krampf des Zwerchfelles und der Bauchpresse erfolgt die Beförderung des Mageninhaltes nach außen. Bei Säuglingen stellt sich das Erbrechen meistens ein, wenn sich Luft im Magen befindet, oder bei Ueberfütterung, oder infolge Schleim von Katarrh, der einen Reiz auf die Magenschleimheit ausübt, oder auch, wenn der Pförtner nicht durchgängig ist. Der Brechaft wird immer durch das Gehirn aus gelöst, d. h. durch das im verlängerten Mark befindliche Brechzentrum. Der Reiz wird vom Magen dem Brechzentrum mitgeteilt und dieses übermittelt den Auftrag den betreffenden Musteln. Es fann aber auch Erbrechen auftreten ohne Reiz im Magen, 3. B. bei Hirnerschützerung infolge starker Erschütterung des Brech dentrums. Bei Hirntumor kann sich chronisches Erbrechen einstellen infolge des Druckes auf das Brechzentrum. Auch bei Migräne tritt Erstrechen ein, weil das Brechzentrum durch die Birkulationsstörungen gereizt wird. Das Erbrechen bei Hrnhautentzündung beruht auf eisnem Reiz des Gehirns durch Gifte, ohne daß der Wagen daran beteiligt ift, wie dies auch der Fall ist bei Kohlenoryd- und Kampfgasbergiftungen. Es kann auch eine Fernauslösung stattfinden, 3. B. durch Einführen des Fingers in den Rachen, bei starkem Hustenreiz, oder dom Bauch aus (bei Schmangerschaft, Blinds darmentzündung etc.). Schmerz kann ebenfalls

### Migräne?

## Melabon

### hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr.5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 9617 B

A.-G. für PHARMAZEUTISCHE PRODUKTE, LUZERN 2

zum Erbrechen reizen, ebenso Eindrücke wie Angstgefühl oder ekelerregender Anblick. Bei Kindern ist das Erbrechen oft rein willentlich, nicht nur bei unbeliebten Speisen, sondern auch sonst, um den eigenen Willen durchsehen zu können. Das Erbrechen kann also durch alles mögliche berursacht werden, auch durch die Umwelt. Es besteht ein großer Unterschied zwischen dem Erbrechen bei Erwachsenen und bei Kindern. Während dieser Vorgang bei Erwachsenen lehr anstrengend und sehr unangenehm ist, erfolgt er bei Sänglingen ohne vorausgehende lebelkeit und ohne sichtbare Unstrengung.

Das Speien oder "Umegä" ist ein normaler Borgang und wird bedingt durch das mehr oder weniger große Quantum Lust, das beim Trinken verschlickt wurde. Die Lust bleibt oben im Magen und übt einen Reiz auf den Magenmund auß. Der Reiz wird an das Zenstrum weitergeleitet. Hierauf erfolgt Aufstoßen, wobei meist noch etwas Nahrung mitkommt.

Beim habituellen Erbrechen wird bei jeder Mahlzeit ein größeres oder kleineres

Duantum erbrochen. Es ist meistens harmlos, fann aber auch schwere Formen annehmen. Die Behandlung besteht in möglichster Ruhhehaltung, da bei empfindlichen Kindern sede Bewegung zum Erdrechen sühren fann. Es wird konsistentere Nahrung verabreicht. Meistens hat man guten Ersolg, wenn vor dem Schoppen ein kleiner Lössel seiner Raidolbrei gegeben wird. Kleinen Kindern kann man eine halbe gewärmte, zerdrückte Banane geben. Bei noch sesterer Nahrung wie Apsele und Rübslichst ist des Kontrolle durch den Arzt unerläßlich.

Das Wiederkäuen gehört zum habituelsen Erbrechen und wird von den betreffenden Kindern willentlich und mit offensichtlichem Genuß ausgeführt. Um diese üble Gewohnheit zu bekämpfen, legt man das Kind auf den Bauch, wodurch das Herausbekommen des Mas

geninhaltes erschwert wird.

Eine schlimmere Form ist der Pyloro-spasmus (Krampf des Magenpförtners), der gewöhnlich mit der vierten, manchmal erft in der fünften oder sechsten Woche, manchmal aber auch früher beginnt. Er befällt hauptsächlich Anaben, und zwar meistens Kinder von nervösen Eltern. Das Rind erbricht im Bogen, nicht nur nach den Mahlzeiten, sondern noch nach ein, zwei, drei oder vier Stunden, fo daß oft mit der neuen Nahrung noch alte erbrochen wird. Das Kind nimmt eine Zeitlang nicht mehr zu, später ab, und dann folgt eine rasche Abmagerung. Infolge des Krampfes, der sich allmählich verschlimmert, läßt der Magenpforts ner (Pylorus) erst nur noch wenig mehr durch, dann immer noch weniger und schließlich gar nichts mehr, so daß alle Nahrung wieder erbrochen wird. Heilung ist nur möglich durch trampfstillende Mittel in Form von Zäpschen oder Einspritzungen. Bei langer Dauer erfolgt eine Umwandlung in Phlorus-Stenofe, weil

# VEGUMINE Warder

setzt sich aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffeln- und Cerealienstärke, sowie etwas Hefe zusammen und vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

**VEGUMINE**-Schoppen werden tadellos vertragen und gewöhnen den Säugling und das Kleinkind unmerklich an die gemischte Kost.

Zwei **VEGUMINE**-Schoppen täglich sichern den Mineralstoff-Bedarf des kindlichen Organismus.

**VEGUMINE**-Schoppen munden dem Säugling und sind rasch zubereitet.

#### Büchse à 250 g Inhalt Fr. 3.09

(pro Büchse sind 250 g Coupons mit dem Aufdruck "Kindermehl" abzugeben.)

Dr. A. Wander A. G., Bern

der unter ständigem Kramps befindliche Muse kel sich verdickt und dadurch völlig undurch gängig wird. hier fommt nur noch Durchtrennung des Muskels in Frage. Ist das Kind für die Operation noch fräftig genug, so wirft der Pylorusschnitt wie ein Wunder; das Kind blüht nachher rasch auf.

Der Darmverschluß, der dadurch entsteht, daß sich der Darm ineinanderschiebt, biestet ein ähnliches Bild, jedoch ist der Verlauf auf 2 bis 4 Tage zusammengedrängt. Die Symptome sind foudronant: zuerst Durchfall, bald darauf Erbrechen, die Kinder schreien anfallsweise und krümmen sich dabei heftig und zerfallen sehr rasch. Hie und da ist Heilung möglich durch Massage oder hohen Einlauf, meistens aber nur durch sofortige Operation, wenn möglich innerhalb der ersten 24 Stunden. Das Kind ist deshalb sofort dem Chirurgen zu übergeben.

Der eingeflemmte Bruch: Durch Krampf der Muskulatur, welche den Bruchsack um-schließt, entsteht ebenfalls Darmverschluß. (Nabelbrüche sind nicht gefährlich, weil hier keine Einklemmung zustande kommt.) Heilung ist eventuell möglich durch Zurückschieben des Darmes, am besten im warmen Bad, weil da die Muskeln schlaffer werden. Mehr Ersolg aber verspricht die Operation, insosern das Kind

fräftig genug ist.

Der Brechdurchfall. Das Kind erbricht ein- bis mehreremale; nach etwa einer Stunde erfolgt Stuhlabgang und nachher Durchfall. Diese Erscheinung tritt im Sommer besonders häufig auf wegen der Verderblichkeit der Nahrung. Sehr oft ist sie aber auch das Symptom einer Insektion. Jeder akute Brechdurchfall ist gefährlich und erfordert sofortige ärztliche Hilfe. Der Darm muß entleert werden. Dem Säugling muß Flüffigkeit zugeführt werden, jedoch



Die Schweizer Bebamme

ohne Nährstoffe, am besten schwacher Schwarztee mit Sacharin. Bei alimentarer Intoritation find starrer Blick ins Leere, graue Gesichts-farbe und rascher Versall sehr bedrohlich. Fast jede Insektion beginnt mit Erbrechen. Bei Grippe tritt oft cronisches Erbrechen, selten aber Durchfall auf. Bei Erbrechen und Fieber ist eine genaue Kontrolle nötig, da es sich hier um Ungina, Mittelohrentzundung oder Phelitis handeln könnte. Das Erbrechen des Sängslings entspricht den Schüttelfrösten des Erwachs senen, bloß daß es häufiger auftritt. Es ist auch das Anfangssymptom bei Blinddarm und Bauchfellentzündung, ebenso bei infektiöser Gelbjucht, die wie Grippe beginnt und bei Spatdiagnose sehr gefährlich und langwierig ist. Bei Hirnhautentzundung und Tuberkulose ist es ebenfalls ein führendes Symptom.

Bei dem acetonitären Erbrechen ist die Ursache nur durch die Urinkontrolle feststellbar. Je mehr Aceton ins Blut gelangt, desto stärker wird das Erbrechen. Heilung wird erzielt durch Berabreichung von Zucker und alkalischen Ge-

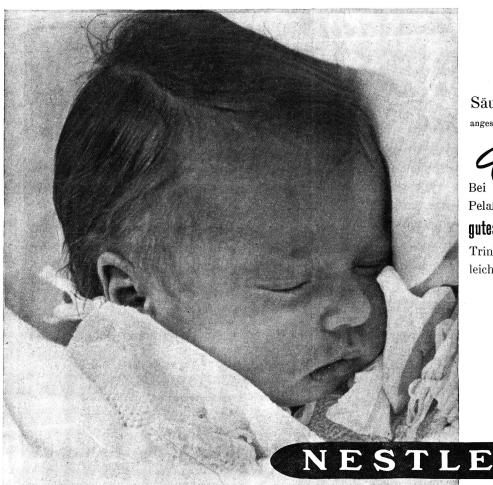
Das Erbrechen ist somit vergesellschaftet mit einer großen Anzahl von Krankheiten.

Lina Räber.

### Unfälle der Sänglinge und der fleinen Rinder.

Das Leben ift immer bon Gefahren umgeben, benen wir nicht allen aus dem Wege gehen können. Ber Kinder sein Eigen nennt, muß immer darauf gesaßt sein, daß einem einmal etwas zuftößt. Deswegen braucht niemand überangftlich zu fein, denn glüdlicherweise verlaufen die meisten Unfälle der Kinder ohne schlimme Folgen. Auch die Aussührungen im soeben erschienenen Januar Best der Eltern-Beitichrift für Bflege und Ergiehung des Rindes über folche Unfalle wollen nicht er schnoes noet joige Unfalle wollen nicht et schrecken, sondern nur die Ausmerksankeit schärfen und mithelsen, Unsälle nach Möglichkeit zu verhäten. Beson-bers die jungen Mütter werden sich gerne in diese auf-schluftzeisten Vorksaumen berkeiten. schlufreichen Darlegungen bertiefen. Weitere Beitrage behandeln wichtige Fragen der Erziehung, u. a. die Frage der Strase und des Taschengeldes. Viele nützliche Winte und Anregungen vermitteln auch die ftändig erscheinenden

Rubeiten des "Sprechjaals" und der "Handarbeiten". Probenummern dieser schönen Zeitschrift sind koster los und unverbindlich von jeder Buchhandlung ober der Urt. Inftitut Drell Gugli U. G. in Burich 3 erhaltlich Jahresabonnement Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 4.25. Mit dem Abonnement kann eine gunftige Kinder-Unfall-bersicherung berbunden werden.



# Pelargon "orange"

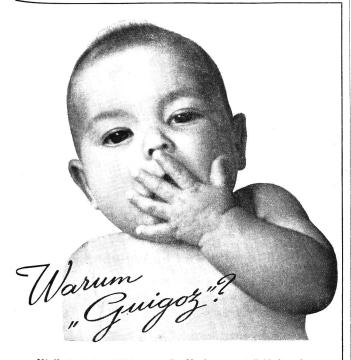
Säuglingsmilch in Pulverform angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der

Mahlzeiten.





Weil die Guigoz-Milch genau den Verdauungsmöglichkeiten des Kindes angepaßt ist. Eingehende wissenschaftliche Untersuchungen haben tatsächlich ergeben, daß das Verhalten der Guigoz-Milch im Säuglingsmagen stark demjenigen der Muttermilch gleicht. Insbesondere koaguliert die Guigoz-Milch zu feinen, leichten Flocken, die von den Verdauungssäften leicht angegangen werden können und deren Verdauung vom Säugling — gegenüber der gewöhnlichen Milch — eine etwa dreimal geringere Anstrengung verlangt. Dem wissenschaftlichen Dienst von Guigoz ist es gelungen, das Resultat der Laboratoriumsversuche betreffend die Koagulation der Milch zu photographieren und so die Vorgänge bei der wirklichen Verdauung möglichst wirklichkeitsecht darzustellen. Diese Dokumente stehen Ihnen auf Ihren Wunsch hin zur Verfügung.

# Guigoz-Milch

GREYERZER-MILCH IN PULVERFORM



### Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.



### Ausschlaggebend für die Güte eines Speisefettes ist

für die Güte eines Speisefettes ist das Total der verarbeiteten Rohstoffe, nicht der Butterfettgehalt. Hochdorfen Speisefett enthält auch Butterfettt. Es sind indes die andern, ausgesuchten, verschiedenartigen Rohfette, welche die einzigartige Qualität dieses-Speisefette, der feinen Küdere ausmachen.



### BADRO

### Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 21225 On

Gesucht per sofort tüchtige und leistungsfähige, jüngere

### Hebamme für Privatspital

Anmeldung mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Photo unter Chiffre 3829 an die Expedition dieses Blattes.



### "Alvier"-Kinder Gesunde Kinder

fand ein bewährter Praktiker der Ernährungslehre. Gemeint sind damit die Kinder, die regelmässig ihren "Alvier"-Schoppen mit dem altbekannten Kindermehl "Alvier" erhalten.

Dr. Lahrmann (eidgen. dipl. Lebensmittelinspektor) schreibt im Juli 1945 darüber: "Es handelt sich um ein aus bestem Rohmaterial hergestelltes Nährprodukt von höchstem Nährwert".

Alleinhersteller des feinen "Alvier"-Kindermehls und "Alvier"-Zwiebacks

### A. SCHMITTER, GRABS Tel. (085) 88248

Verlangen Sie Gratismuster



### Inserieren bringt Erfolg!

Dadurch bleiben Sie mit Ihren Kunden ständig in Verbindung



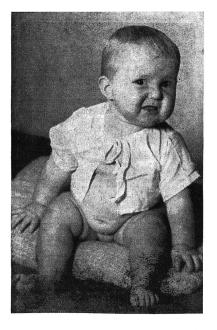
### Mütterheim

sucht als Ferienablösung für 2 bis 3 Monate tüchtige selbständige Hebamme.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 3828 an die Expedition dieses Blattes.



# Das Gewicht allein tut's NICHT! Ja, schwammig-aufgedunsene Babys sind meistens schwächlich, obschonsie schwersein mögen. Arzt und Hebamme sehen also vor allem auf recht kernige Haut, auf reiches Blut, auf storke, harte Knochen und Zähne! BERNA bereichert die Kuhmilich gerade durch die Stoffe, die Ihr fehlen, um die Muttermilch ersetzen zu können. Berna wird eben aus dem VOLLkorn von 5 Getreidearten gewonnen — und ist daher reich an Mineralsalzen, sowie auch an den so wichtigen Vitaminen B₁ und D1 € Seit Jahren untersteht Berna der ständigen Kontrolle durch das Physiologisch-Chemische Institut der Universität Basel. Fabrikanten: Fabrikanten: H. NOBS & CIE. ich an Vitaminen B1



Mama ich will aber nur *IDEAL!* 

Die beliebten

### Kindernährmittel **IDEAL und IDEAL 2**

mit Gemüse sind allen Säuglingen und Kleinkindern zuträglich.

Sie enthalten die nötigen Nähr- und Aufbaustoffe.

Aus unserer pharmazeutischen Abteilung:

### Wund- und Heilsalbe IDEAL

mit Perubalsam

verhütet und heilt wunde Brustwarzen, Risse. Sie leistet aber auch vorzügliche Dienste in der Säuglingspflege. Tube Fr. 1.25

### A. LEHMANN SOHN, OBERHOFEN am Thunersee

Fabrikation von Nährmitteln u. pharmazeutischen Spezialitäten

# Gummistrümpfe

### wieder in vielen Sorten lieferbar!

Unser Lager an Gummistrümpfen ist wieder gut assortiert. Für den Sommer empfehlen wir ganz besonders das poröse Gewebe, weil es die Luftzirkulation nicht behindert.

Wadenstrümpfe . . . . . . Stück ab Fr. 12.50 mit dem gewohnten Hebammen-Rabatt.

Bitte verlangen Sie Masskarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und Auswahlsendungen erleichtern.



Zürich Uraniastrasse 11 Telephon 23 10 78

### Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, ver-lange sofort Gratismuster

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



## Der Gemüseschoppen

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

### Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

AURAS S.A., MONTREUX-CLARENS

### Sage-femme

est demandée par

Clinique de la Suisse Romande

Faire offres sous chiffres P 10333 N à Publicitas S. A., La Chaux-de-Fonds.

### Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre widden Zweck einer solchen Inserierung, Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Offerten in verschlossenem Umschlag mit Anschriff Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.